

Name: Anita Lovelyne Nope Kemgne

Studiengang : IBW

Semester: 8

Heimathochschule: Hochschule Nordhausen

Gasthochschule: Dokuz Eylül University, Izmir Türkei

Email: [Anita.Lovelyne-Notpe.Kemgne@stud.fh-nordhausen.de](mailto:Anita.Lovelyne-Notpe.Kemgne@stud.fh-nordhausen.de)

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Izmir

Mein Name ist Anita Lovelyne Nope Kemgne und ich Studiere IBW im Bachelor an der HS Nordhausen. Mein Achte Semester habe ich als Erasmus-Semester an der Universität Dokuz Eylül Izmir in Türkei absolviert. Anfangs stand noch nicht fest wo es genau hingehen sollte. An der FH finden Veranstaltungen für Studenten statt, die über Möglichkeiten über einen Auslandsaufenthalt informieren und ausserdem habe ich dort Freunde, die mich sehr motiviert haben. Daher lohnt es sich sehr diese zu besuchen, man bekommt wichtige Informationen mit und kann ebenfalls sich mit Erasmus-Studenten austauschen. Nachdem ich mich entschlossen hatte in die Türkei zu gehen, mussten nur noch alle Unterlagen zusammengestellt werden. Die Webseite der DEU war nicht so überschaubar, sie bietet einige Informationen an, aber alles Relevante für einen Gaststudent ist dort nicht wirklich zu finden. Das Auslandsamt hat mir sehr dabei geholfen und mich immer gut beraten. Daher ist es wichtig sich frühzeitig Gedanken zu machen über das Learning Agreement musste das Formular der Uni ausgefüllt und das Visum beantragt werden. Alle notwendigen Dokumente können auf der Webpage des Konsulats gefunden werden. Ganz wichtig hierbei ist einen gültigen Reisepass zu besitzen. Man bekommt das Visum für ein Entgelt von 60 Euro. Nachdem man das Visum hat, sollte man in den ersten Wochen zur Polizeistelle in der Türkei gehen, um dort einen Antrag für seine Aufenthaltsgenehmigung, bekannt auch als " Residence Permit" zu stellen.

Was mir als erstes an der Dokuz Eylül University aufgefallen ist, das ist im Vergleich zur FH Nordhausen der Unterschied enorm ist. Man nimmt den Bus bis zum Eingang der Uni und steigt dort in einen anderen Bus um damit man zu seiner Fakultät gelangt. Im Gegensatz zu den anderen Fakultäten war die Business Fakultät etwas näher und überschaubarer. Die Englisch und in kleineren Gruppen gehalten. In der Mensa die Auswahl an Speisen war so vielfältig und dort kann man abschalten und in Ruhe was Abwechslungsreiches essen. Die Dozenten waren sehr freundlich und hilfsbereit. Einige Fächer meines Learning Agreements musste ich ändern, da die auf Türkisch oder nur Sommersemester angeboten werden. Ich habe den türkisch Kurs nicht besucht. Das türkische Bildungssystem ist ganz anders wie in Deutschland, hier herrscht Anwesenheitspflicht. Fast in jedem Fach bekommt man Projekte die man in Gruppen bearbeiten muss.

Izmir ist die drittgrößte Stadt der Türkei. Von der Größe ist die Stadt etwa mit Berlin zu vergleichen. Wenn man ankommt, ist es sehr ungewohnt und das Stadtbild an sich ist ganz anders als man es gewöhnt ist. Da ich schon vor Beginn der Willkommenswoche der Uni angereist bin, hatte ich genug Zeit die Stadt zu entdecken. Der Stadtteil, Balçova, in dem ich gewohnt habe ist eher ruhig, da es nicht allzu viele Möglichkeiten gibt, etwas zu unternehmen. Ein Highlight hier ist jedoch die Seilbahn, Teleferik, die auf einen Berg fährt, von dem man einen perfekten Blick über die Stadt und die Meeresbucht hat.

Wenn man raus gehen möchte sollte man nach Alsancak oder Bornova fahren. Beide Stadtteile kann man mit dem Taxi, besser jedoch mit der Metro erreichen. Hierfür benötigt man jedoch eine Kentkart. Diese kann man aber an fast jedem Kiosk oder an den Metro-Stationen kaufen.

Gewohnt habe ich immer in einer WG; über verschiedene Facebook-Gruppen der Uni ist es kein Problem ein Zimmer in einer WG zu finden. Die habe ich mich nicht in der Wohnung aufgehalten. Einerseits werden durch die Uni verschiedene Ausflüge und Trips für Erasmus- und internationale Studenten angeboten und andererseits gibt es Preise sind allerdings teilweise etwas nicht zu teuer! Viel Zeit einfach viel zu machen und zu sehen. Durch die Erasmus

Events lernt man schnell viele andere Erasmus-Studenten kennen und es wird eigentlich nie langweilig. Lässt man sich auf das Abenteuer ein so wird es ganz sicher eine super-gute unvergessliche Zeit, die ich jedem wünsche!

Was Freizeit und Aktivität angeht, ist für jeden etwas dabei. Es gibt die Möglichkeit mit der Kentcart den Bus, Metro als auch die Fähre zu benutzen, was sehr praktisch ist. Die Karte wird dann am Anfang des Semesters mit dem Buddy in Konak beantragt, um damit günstiger mit dem Studentenstatus zu können. Die nächstgrössere Stadt von Buca ist Alsancak, die mit der Metro sehr leicht zu erreichen ist. Es gibt diverse Bars und cafes. Mit der Fähre kann man auch auf die andere Seite der Stadt gelangen z.B. Karsiyaka Malls bi shin zu Bazzars- ist alles dabei. An Sehenswürdigkeiten gibt es z.B. Ephesus in Selcuk diese ist sehr empfehlen. Von vorteil ist es sich eine Museum Karte erstellen zu lassen, mit der man in alle staatlichen Museen kostenlos besuchen kann.

## Fazit

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester nur weiterempfehlen. Es ist eine Erfahrung für das eigene Leben und man lernt sehr viele verschiedene Leute aus verschiedenen Kulturen kennen. Meine Anregung war, dass ich die Lebenssituation und die Leute besser kennenlernen wollte. Natürlich war es auch wichtig für mich viel türkisch zu reden um die Sprache besser zu lernen. Es kam in diesen paar Monaten so viele Sachen auf einen zu. Das ist unbeschreiblich. Es geschehen Sachen, von denen man hätte nicht mal träumen können. Ich habe sehr viel mitnehmen können aus diesen paar Monaten in Izmir. Schöne Tage, schlechte Tage, viel Sonne, natürlich auch viel lernen, aber das Schönste was mir dort passieren konnte ist, dass ich meine türkische Freundin dort kennen gelernt habe. Daher liebe Leute: Sucht ihr Aufregung? Sucht ihr Abwechslung? Sucht ihr Herausforderungen? Dann kann ich euch nur eines sagen, packt eure Sachen und macht ein Auslandssemester. Ihr werdet es auf keinen Fall bereuen und sehr viel Spaß haben und wer weiß vielleicht findet ihr auch die Liebe eures Lebens! Worauf wartet ihr noch....

Einverständniserklärung: Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.